

**Finanzierungsvereinbarung  
(2016 – 2018)**

1. Das Land Hessen – nachstehend „Land“ genannt –,
2. die Stadt Frankfurt am Main – nachstehend „Stadt Frankfurt“ –,
3. die Wissenschaftsstadt Darmstadt – nachstehend  
„Stadt Darmstadt“ –,
4. der Hochtaunuskreis – nachstehend „Hochtaunuskreis“ –,
5. der Main-Taunus-Kreis – nachstehend „Main-Taunus-Kreis“ –,
6. die Landeshauptstadt Wiesbaden – nachstehend  
„Stadt Wiesbaden“ –

und

7. die Brüder-Grimm-Stadt Hanau – nachstehend „Stadt Hanau“ –

schließen die folgende Finanzierungsvereinbarung:

**Vorbemerkung**

Die Vertragspartner zu 1.–5. sind Gründungsgesellschafter der „Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH“. Im Februar 2012 ist die Stadt Wiesbaden sowie 2013 die Stadt Hanau als Gesellschafter aufgenommen worden.

Mit Blick auf die Erweiterung des Gesellschafterkreises und auf die gebotene Konsolidierung der öffentlichen Finanzen schließen die Vertragspartner auf der Grundlage des § 6 des Gesellschaftsvertrages die folgende Vereinbarung über die Finanzierung der Gesellschaft in der Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2018.

## 1. Umlage

(1) Die Gesellschafter verpflichten sich, eine dem Auftrag und den Zielen des Kulturfonds angemessene Leistungskraft für die Laufzeit dieser Vereinbarung sicherzustellen.

(2) Die Mittel werden zur Hälfte durch Kreise und Städte auf der Grundlage einer einwohnerbezogenen jährlichen Umlage erbracht.

Die Höhe der Umlage wird mit jährlich 2 Euro je Einwohner der Vertragspartner zu 2, 3, 6 und 7 und jeweils 1,60 € für die Vertragspartner zu 4 und 5 festgesetzt. (siehe Anlage 1)

(3) Der Vertragspartner zu 1 verpflichtet sich, ebenfalls einen Betrag in der Höhe zu erbringen, der der Summe der kommunalen Einzelbeiträge unter 1.2 entspricht (siehe Anlage 1)

Entsprechend wird das Land verfahren, wenn aus Kooperationsvereinbarungen der Gesellschaft Mittel zufließen, sofern das Land die entsprechende Kooperationsvereinbarung gebilligt hat.

(4) Stichtag für die Ermittlung der Umlagen für die Laufzeit dieser Vereinbarung sind die Einwohnerzahlen am 31. Dezember 2013. Als Datenbasis dienen die auf diesen Stichtag bezogenen Statistiken des Hessischen Statistischen Landesamtes in der zusammengefassten Reihe des Statistischen Bundesamtes (s. Anlage 2).

Die Vertragspartner werden bis spätestens 30.06.2018 eine Vereinbarung für einen Folgezeitraum treffen.

(5) Wird die Gesellschaft während der Laufzeit dieser Vereinbarung um weitere Gebietskörperschaften bzw. Gesellschafter erweitert, so gelten Abs. (2) und (3) entsprechend. Die entsprechende Umlage ist anteilig entspr. der Zeit der Mitgliedschaft im laufenden Geschäftsjahr zu ermitteln.

(6) Darüber hinaus entrichtet das Land als Zuwendung einen zusätzlichen Beitrag an die KulturRegion Frankfurt RheinMain gGmbH zur Erfüllung deren satzungsmäßiger Zwecke, ohne dass der Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH daraus ein eigener Anspruch eingeräumt wird. Der Umfang dieses Betrages bemisst sich zum einen an dem jeweiligen Beitragssatz, der unmittelbar für Gesellschafter/-innen der Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH – derzeit 0,10 EUR - gilt und zum anderen an der Einwohnerzahl der Vertragspartner zu 2 bis 7, soweit die Vertragspartner zu 2 bis 7 zum Beginn eines Jahres Gesellschafter/-innen der Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH sind.

## **2. Verfahren**

Der Kulturausschuss beschließt auf der Grundlage einer Vorlage der Geschäftsführung spätestens zum 31. Dezember einen Liquiditätsplan sowie einen quartalsbezogenen Mittelabrufplan für das Folgejahr.

Auf der Grundlage dieser Planung werden die für die Tätigkeit der Gesellschaft konkret erforderlichen Mittel von der Gesellschaft quartalsweise schriftlich jeweils Mitte des vorausgehenden Quartals abgerufen. Die Zahlungen sind fällig zum dritten Werktag eines jeden Quartals.

Werden Mittel auf dieser Grundlage nicht abgerufen, so ist der verbleibende Betrag der Umlage zum 1. Dezember eines jeden Jahres fällig.

Die Geschäftsführung berichtet den Gesellschaftern in Quartalsberichten über den jeweiligen Stand der Liquidität und des Mittelabrufs.

## **3. Drittmittel**

Die Gesellschafter sind sich bewusst, dass die bisherige Fördertätigkeit des Kulturfonds im finanziellen Rahmen der vergangenen Jahre dauerhaft nicht fortgeführt werden kann.

Sie sichern zu, den Kulturfonds bei dessen Einwerbung von Drittmittel zugunsten seiner Fördertätigkeit gegenüber Dritten, insb. den öffentlichen Händen (Bund, EU), Stiftungen sowie Unternehmen und privaten Spendern nach besten Kräften zu unterstützen.

## **4. Geltungsdauer**

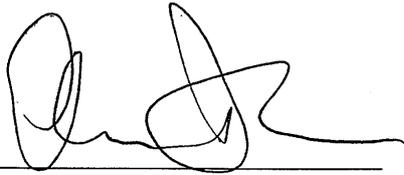
Diese Finanzierungsvereinbarung gilt vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2018.

## **5. Salvatorische Klausel, Schriftformerfordernis**

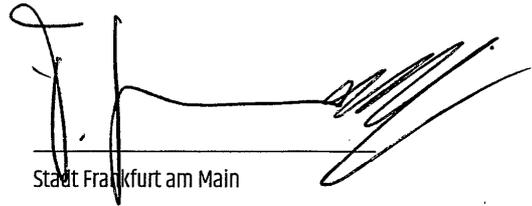
Sollte eine Bestimmung dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden, so wird deren Gültigkeit im Übrigen nicht berührt. Die Vertragsparteien verpflichten sich, die unwirksame Regelung durch eine solche zu ersetzen, die dem Vertragszweck entspricht. Das Gleiche gilt, wenn bei der Durchführung dieser Vereinbarung eine ergänzungsbedürftige Lücke offenbar wird.

Vertragsänderungen und ergänzende Vereinbarungen sind nur in schriftlicher Form gültig und bedürfen eines einstimmigen Gesellschafterbeschlusses.

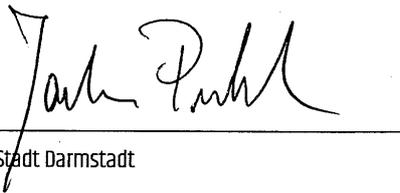
Bad Homburg, den 24. Juli 2015



Land Hessen



Stadt Frankfurt am Main

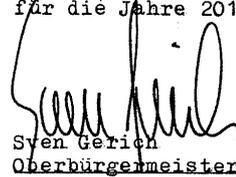


Stadt Darmstadt



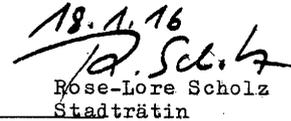
Hochtaunuskreis

Die Verpflichtungen der Landeshauptstadt Wiesbaden aus diesem Vertrag gelten nur für die Jahre 2016 und 2017.

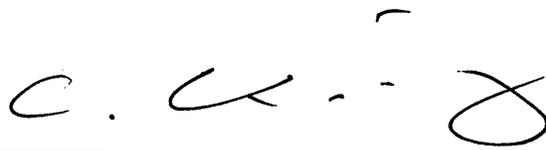


Sven Gerich  
Oberbürgermeister

Stadt Wiesbaden

18.1.16  
  
Rose-Lore Scholz  
Stadträtin

Main-Taunus-Kreis



Stadt Hanau

## Gesellschafterbeiträge ab 2016

Gemeinden in Deutschland nach Fläche, Bevölkerung und Postleitzahl am 31.12.2013 (Jahr)	Fläche km <sup>2</sup> am 31.12.2013 (Jahr) <sup>1)</sup>	Bevölkerung		Postleitzahl	Neuer Jahresbeitrag gesamt (Bevölkerungsstand)		
		insgesamt am 31.12.2013 (Jahr)	auf Grundlage des Zensus 2011		Jahresbeitrag je Einwohner	31.12.2013 nach Zensus)	Unterschiedsbetrag
<b>Aktuelle Gesellschafter Stand 2014</b>							
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	122,09	149 743	64283		2,00 €	299.486,00 €	1.382,00 €
Frankfurt am Main, Stadt	248,31	701 350	60311		2,00 €	1.402.700,00 €	19.664,00 €
Wiesbaden, Landeshauptstadt	203,92	273 871	65183		2,00 €	547.742,00 €	-10.096,00 €
Hanau, Brüder-Grimm-Stadt	76,49	89 907	63450		2,00 €	179.814,00 €	438,00 €
<b>Hochtaunuskreis</b>							
Bad Homburg v. d. Höhe, Stadt	51,16	52 379	61348				
Friedrichsdorf, Stadt	30,16	24 577	61381				
Glashütten	27,07	5 304	61479				
Grävenwiesbach	43,16	5 205	61279				
Königstein im Taunus, Stadt	25,07	16 043	61462				
Kronberg im Taunus, Stadt	18,62	18 069	61476				
Neu-Anspach, Stadt	36,14	14 605	61267				
Oberursel (Taunus), Stadt	45,37	44 779	61440				
Schmitten	35,50	8 855	61389				
Steinbach (Taunus), Stadt	4,40	10 181	61449				
Usingen, Stadt	55,83	13 606	61250				
Wehrheim	38,36	9 331	61273				
Weilrod	71,16	6 233	61276				
<b>Hochtaunuskreis</b>		<b>229 167</b>			1,60 €	366.667,20 €	1.336,00 €
<b>Main-Taunus-Kreis</b>							
Bad Soden am Taunus, Stadt	12,55	21 556	65812				
Eppstein, Stadt	24,21	13 317	65817				
Eschborn, Stadt	12,13	20 731	65760				
Flörsheim am Main, Stadt	22,95	20 197	65439				
Hattersheim am Main, Stadt	15,81	25 740	65795				
Hochheim am Main, Stadt	19,43	16 838	65239				
Hofheim am Taunus, Kreisstadt	57,38	38 556	65719				
Kelkheim (Taunus), Stadt	30,65	28 190	65779				
Kriftel	6,76	10 701	65830				
Liederbach am Taunus	6,20	8 795	65835				
Schwalbach am Taunus, Stadt	6,47	14 855	65824				
Sulzbach (Taunus)	7,85	8 545	65843				
<b>Main-Taunus-Kreis</b>		<b>228 021</b>			1,60 €	364.833,60 €	-720,00 €
Summe derzeitige Gesellschafter		1 672 059				3.161.242,80 €	12.004,00 €
Land Hessen (Kofinanzierung)						3.161.242,80 €	12.004,00 €
Gesamt Gesellschafterbeiträge						6.322.485,60 €	24.008,00 €